

512

Hein, Max an O. Holder-Egger

4 Stck. 1911

Datum

Benutzer

Zweck

B 512

Herrn, Max, Steffin,

an [Oswald Holder-egger]

1911

Inhalt: 4 Stck. - 472. 8 Blatt

~~364/55~~

512

Stettin, 1. 12. IV 1911
Elisabethstr 59 p1.

Hochzuverehrenter Herr Geheimrat,

die vielfältigen Umstände, die meine zum 1. IV nach
Stettin erfolgte Versetzung, verursacht haben,
eine Verzögerung in der Fertigstellung des Registers
zu N. A 36 hervorgerufen. In 3-4 Tagen hoffe
ich fertig zu sein. Nun habe ich Bedenken
über die Art der Übersendung und erbittet
mir Sie sehr ergebene Ihren gültigen Rat.

Das Register ist auf gleichmäßig vom Buchbinder
geschnittenen Zetteln geschrieben. Das Einfach-
ste wäre vielleicht, eine Anzahl kleiner,
fest verpackter Päckchen zu machen.
Eine Übersendung der ganzen auf eine Schnur
aufgezogenen Zettel, dürfte mehr Schwierig-
keiten haben. Das Beste wäre wohl, die Zettel
aufzukleben, aber darn bin ich wegen einer
größeren andren Arbeit unserer Stunde, vielleicht

ermächtigen Sie mich, die titell. an diesem Zweck
Einem hiesigen Buchhändler zu übergeben?

Gleichzeitig mit dem Register werde ich die
mir gütigst zugeschnittenen Korrekturbogen
zurücksenden.

Mit vorzüglicher Hochachtung, Herr Geheimrat,
habe ich die Ehre zu sein Ihr sehr ergebener

Dr. Max Hein.

3

Stettin, Elisabethstr. 59.
19. IV. 1911.

Hochzuverehrenden Herrn Geheimrath,

den heute fertig gewordenen Zettelkatalog
habe ich der Ehre, Ihnen ganz ergebend übersen-
den zu lassen. Mit dem Kleben hatte ich, um
einen zuverlässigen Mann zu haben, meinen
Archivdiener beauftragt. Der verlangt
nun freilich für die Arbeitsstunde 1 Mk.,
was ich nicht erwartet hatte.

Die Korrekturbogen zum 3. Heft von N. A. 36
möchte ich gern noch so lange behalten, bis
ich weiss, ob Sie mit der Vollständigkeit
des Registers einverstanden sind. Gewünschte
Nachträge würden sich im allgemeinen ja
leicht einfügen lassen.

Mit der Versicherung vorzüglicher Hochachtung
habe ich die Ehre zu sein

Ihr sehr ergebener

Dr. Klein

Holln, 7. Mai 1911
Elisabethstr 57

Hochzuverehrender Herr Geheimrat,

entsprechend Ihrem gütigen Schreiben vom
16. v. M. beehre ich mich, Ihnen das Manuskript
mit der Korrekturbogen zu übersenden. Das
korrigierte Exemplar habe ich mit einem
Linnenband umwickelt.

Die Druckfehler sind wenig zahlreich; es
erübrigt sich wohl die Überzeugung der
Revision an mich, zumal die Zeit
drängen dürfte.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung,
Herr Geheimrat habe ich die Ehre zu sein
Ihr sehr ergebener

44 Min

Stettin, Haasarschir Karkutschschts
13.

Kostenrechnungs Herr Scheinwarz,

Im Empfang des 31, 50 M bestätige ich dankend.
Ihre Auslagen für Papier, Zettelschneider
und Porto kann ich genau nicht ange-
ben; viel über 2 M kann es nicht gewesen
sein, da der Diener das Porto für die
erste Sendung berechnet hatte. Ich möchte
meine Auslagen also auf 2 M beziffern.
Mit dem Ausdruck vorzüglichster Hoch-
achtung, Herr Scheinwarz habe ich
die Ehre sein In sehr ergebener
Weise

